

SILVER BULLET

Scharfes Geschoss irgendwo zwischen Retro und Flash Gordon: 69er Chrysler 300

Hand aufs Herz! Ist das nicht ein scharfer Schlitten? Sind dem seine 30 Jahre wirklich anzusehen? Oder hätte er nicht auch in Detroit neben Fords "Forty-Nine" stehen können, gewissermaßen als Chryslers Antwort auf das schwarze Coupe? Doch der Three Hundred ist kein Concept Car, sondern ein Custom modernster Spielart. Und angesichts der ewig geilen Silhouette des unendlich langen Hardtops beschleicht den Betrachter doch der Gedanke, dass uns da irgendwann etwas abhanden gekommen ist.

Oder etwa nicht? Wer miterleben dürfte, wie die Öffentlichkeit die Präsentation des Forty-Nine bejubelt hat - so, als käme so etwas wie der lang erwartete Erlöser - der kommt angesichts des 69er Chrysler 300 von Alex Halter aus Giswil in der

Schweiz schon ins Grubeln. Die Frage drängt sich auf: "Warum baut heute niemand mehr Autos mit solchen Linien? Wann ist den Designern diese Ästhetik verlorengegangen?" Und schon muss, wie immer, differenziert betrachtet werden. Denn eines dürfte klar sein: So hat der für einen Schweizer Kunden montierte Three Hundred (Chrysler hat es bei diesem Modell tatsächlich auseinander geschrieben) das Werk in

Schinnzach natürlich nicht verlassen. Da hat vielmehr die kreative Betrachtungsweise eines autoverrückten Schweizer nachgeholfen. Alex Halter, seines Zeichens Betreiber der Firma ACP (American Cars and Parts), hat erkannt, wieviel Potenzial im Chrysler steckt und mit wenigen - aber den richtigen - Mitteln aus dem Riesen-Coupe ein Wahnsinns-geschoss geschaffen, das auf wundersame Weise Zeitstränge aufregend attraktiv verknüpft. Gestern

und Heute verschmelzen zu einem fast futuristischen Gefährt. Dem Chrysler genügen dabei ein Satz neuer Felgen und ein paar Liter frischer Farbe, um den Betrachter nachhaltig zu irritieren: "Ist das Auto wirklich 30 Jahre alt? Oder vielleicht doch vorweggenommene Zukunft?" Der Aufwand, um den grandiosen Effekt zu erzeugen, ist im Grunde

Ursprungsnachweis



Durch die Tieferlegung und die 20" Weite kommen die gestreckten Linien des 69er Chrysler Hardtops bestens zur Geltung

34 CHROM & FLAMMEN

CHROM & FLAMMEN 35

SILVER BULLET

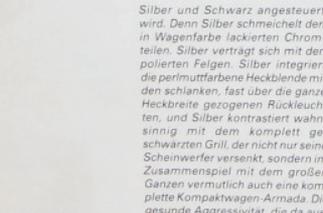
genommen minimal. Alex hat nichts gehüpft oder gehannelt. Aber er hat weggelassen. Und zwar die Türklinen sowie die seitlichen Zierleisten und ein paar Embleme. Der Rest ist Eigengewirkung: "Fuselage Styling" nannte Chrysler die fette, bauchige Form, die tatsächlich ein wenig an die Bomber der US-Luftwaffe erinnert. Speziell in diesem Fall, wo sich Alex für ein eigenes angemischtes Aluminium-Silber entschieden hat. Eine kluge Wahl, erst recht, wenn eine Beschränkung auf die beiden Farben

Bis auf das Billet-Lenkrad und die Sitzbezüge blieb im Interieur alles beim alten



Einfach, aber wirkungsvoll: Das Schwarz kontrastiert fett mit dem Aluminiumsilber und hinter dem bösigen Grill verbergen sich vier Doppelscheinwerfer

20 Zoll ist toll!



Zeitlose Eleganz, oder?



Der Schweizer Mäcker Wenn Alex nicht gerade coole Autos für sich baut, dann für seine Kunden!

Klug gewählt: Das Silber integriert sowohl die Stoßstangen als auch die sonst eher auffällige Heckblende

einer hohen Alltagstauglichkeit nicht getunt. Allerdings wird der Abtransport der Abgase durch einen Hooker Air Flow begünstigt. Und zwar auf eine auch akustisch sehr beeindruckende Art und Weise.

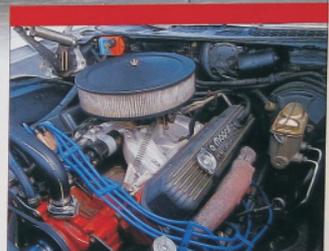
modernen Riesenrädern! Und dass sich der Pro-Touring-Look eben nicht nur mit Midsize-Cars oder Camaros der ersten Generation verträglich ist, sollte angesichts des 300 deutlich werden. Die 8 bzw. 9,5 x 20"-Weld-Räder knallen dermaßen krass rein, dass sich die Frage aufdrängt, warum das noch niemandem früher eingefallen ist. Kombiniert mit fettem Yokohama-Gummi (245/40 ZR 20 u. 275/35 ZR 20) und einer soliden Tieferlegung, wird eine Optik erzielt, die wirklich absolut bombig ist: Fuselage-Style eben!

Wenn wir über Sprengwirkung sprechen, müssen wir natürlich den Motor erwähnen. Der 440 TNT macht seinem Namen alle Ehre: 375 PS stehen auf dem Schein, und wer die Leistungsentfaltung dieses V8-Treibsatzes kennt, weiß, dass dort jedes einzelne Pferdchen gut im Futter steht. Alex hat das Triebwerk zugunsten

So klingen nur Mopar-Big Blocks! Das Interieur, aufgemobelt durch neu bezogene Sitze und Verkleidungen, ist bis auf das Billet-Lenkrad original. That's it, Freunde. Das ist das komplette Konzept. Nehmt ein cooles

Auto und macht das Richtige. Wie Alex. Aber eine Frage sei abschließend noch gestattet: Warum baut eigentlich niemand mehr solche Autos?

Text & Fotos: Thomas Ebeling



Echtes Dynamit: 440-TNT-V8 mit sprengfähigen 375 PS

TECHNISCHE DATEN
 Typ: Chrysler Three Hundred Pro-Touring • Motor: 440-ci-V8 (TNT), 375 PS, Hooker Air Flow • Kraftübertragung: 727-Automatik (3 Stufen), Achsübersetzung: 3,55 • Vorderachse: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, Tieferlegung durch Vordrehen • Hinterachse: Starrachse an Blattfedern (Tieferlegung durch Klotzeln) • Felgen: Weld Racing, 8 x 20" (v) & 9,5 x 20" (h) • Reifen: 245/40 ZR 20 (v) & 275/35 ZR 20 (h) • Body: Zierleisten und Türklinen entfernt (shaving) • Sonstiges: Billet-Lenkrad

CHROM & FLAMMEN 37